



Verlängerung der Dauer der schriftlichen Prüfungen im Zentralabitur ab dem Jahr 2021 (Weiterbildungskollegs)

Vor dem Hintergrund des gemeinsamen Abituraufgabenpools der Länder hat die Kultusministerkonferenz (KMK) am 08.12.2016 beschlossen, die zeitliche Dauer der schriftlichen Abiturprüfungen in den Fächern mit Bildungsstandards spätestens ab dem Abitur 2021, d. h. erstmals für Studierende, die 2019 in die Qualifikationsphase eintreten, zu vereinheitlichen. Dabei wurden fachspezifisch jeweils differenzierte Regelungen für die Klausurdauer im Abitur getroffen, die in der praktischen Umsetzung zu folgenden Gesamtarbeitszeiten führen: Englisch und Französisch 270 Minuten (LK) und 240 Minuten (GK); Mathematik 270 Minuten (LK) und 225 Minuten (GK); Deutsch 270 Minuten (LK) und 210 Minuten (GK).

Künftige Dauer der Abiturklausuren in den einzelnen Fächern

Die Umsetzung des oben genannten Beschlusses soll in Nordrhein-Westfalen für alle Fächer des Abiturs gelten. Nach umfangreichen Rücksprachen mit den Fachaufsichten der Bezirksregierungen werden die KMK-Regelungen im nordrhein-westfälischen Zentralabitur ab dem Abitur 2021 wie folgt auf die einzelnen Fächer übertragen:

| | Leistungskurs | Grundkurs |
|---|---------------|-------------|
| Englisch und Französisch, alle weiteren modernen Fremdsprachen | 270 Minuten | 240 Minuten |
| Mathematik, alle weiteren Fächer des mathematisch- naturwissenschaftlich-technischen Aufgabenfeldes | 270 Minuten | 225 Minuten |
| Deutsch, Musik, Kunst, alle Gesellschaftswissenschaften, die alten Sprachen, Religionslehre/Religionsunterricht, Sport | 270 Minuten | 210 Minuten |

Zentraler Leitgedanke der inhaltlichen Umsetzung

Der zentrale Leitgedanke der Umsetzung in Nordrhein-Westfalen besteht darin, dass die zusätzliche Bearbeitungszeit in den Abiturklausuren nicht in erster Linie eine Erhöhung der quantitativen Anforderungen nach sich zieht, sondern primär eine vertiefte Auseinandersetzung der Studierenden mit dem Thema bzw. Gegenstand der Prüfung ermöglicht. Diesem Leitgedanken tragen alle Fächer des Zentralabiturs jeweils fachspezifisch Rechnung; gleichzeitig werden auch Anpassungen an die Formate des bundesweiten Abituraufgabenpools vorgenommen.

Das bedeutet, dass sich die Aufgaben des Zentralabiturs ab 2021 jeweils fachspezifisch moderat von den Aufgaben früherer Abiturjahrgänge unterscheiden werden. So ändert sich z. B. in einigen Fächern der Umfang von Textvorlagen. In anderen Fächern werden die Auswahlmöglichkeiten der Studierenden durch neue Aufgabenformate erweitert oder es gibt Veränderungen in der Struktur von Prüfungsaufgaben. In allen Fällen folgen die Veränderungen dem oben genannten Leitgedanken.

Hinweise zur Umsetzung im Fach Geschichte/Sozialwissenschaften am Weiterbildungskolleg

Die im Fach Geschichte/Sozialwissenschaften beabsichtigte Umsetzung der verlängerten Dauer der schriftlichen Abiturprüfungen wird sich in folgendem Rahmen bewegen:

- moderat längere Ausgangstexte bzw. detailliertere Materialien für die Analyse, ggf. Verzicht auf bisher notwendige Kürzungen von Texten und Materialien;
- Ausweitung der Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler zur Anwendung von Schritten der Klausurüberarbeitung, z. B. Kontrolle der Sprachrichtigkeit und des Ausdrucks.

Es bleibt im Fach Geschichte/Sozialwissenschaften bei den bekannten Klausurformaten, die lediglich im oben genannten Sinn angepasst werden.